



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

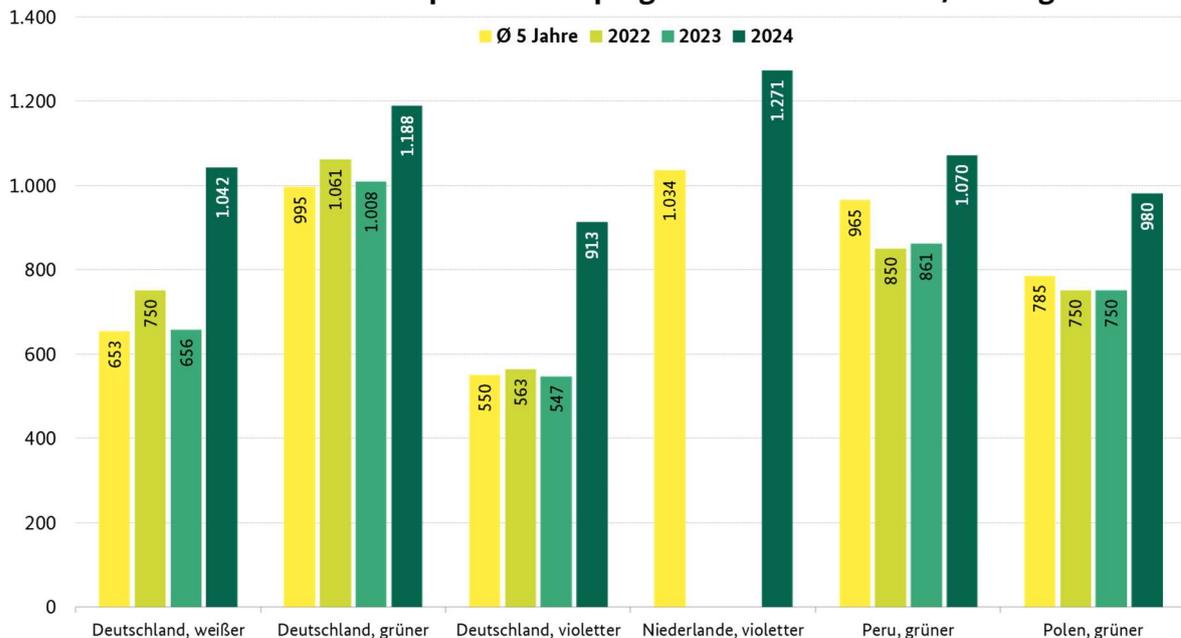
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 25/24 vom 26.06.2024 für den Zeitraum 17.06. – 21.06.2024

Spargel

Die Saison endete ruhig und mit deutlich geringeren Mengen, da viele Erzeuger und Verkäufer schon vorzeitig aus der Vermarktung ausgestiegen sind, auch wenn das traditionelle Kampagnenende erst am 24.06. erfolgte. Es war streckenweise eine turbulente Spargelkampagne, die durch den frühen Saisonstart, Spätfrösten sowie hohen Niederschlagsmengen geprägt war. Auf den Großmärkten dominierten weiterhin inländische Offerten das Geschehen, generell hatte sich ihre Präsenz aber augenscheinlich eingeschränkt. Auch eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen: Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich eingeschränkt. Die Nachfrage war zwar mancherorts durchaus noch freundlich, sie konnte aber ohne jegliche Probleme befriedigt werden. Die Notierungen zogen in den meisten Fällen noch einmal an und bewegten sich zum Saisonende auf einem beachtlich hohen Niveau. Ergänzt wurde das Sortiment durch belgische, niederländische und polnische Stangen, welche insgesamt aber nur eine sehr kleine Rolle spielten. Selbst peruanische grüne Partien waren verschiedentlich anzutreffen.

Durchschnittspreise von Spargel in der 25. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

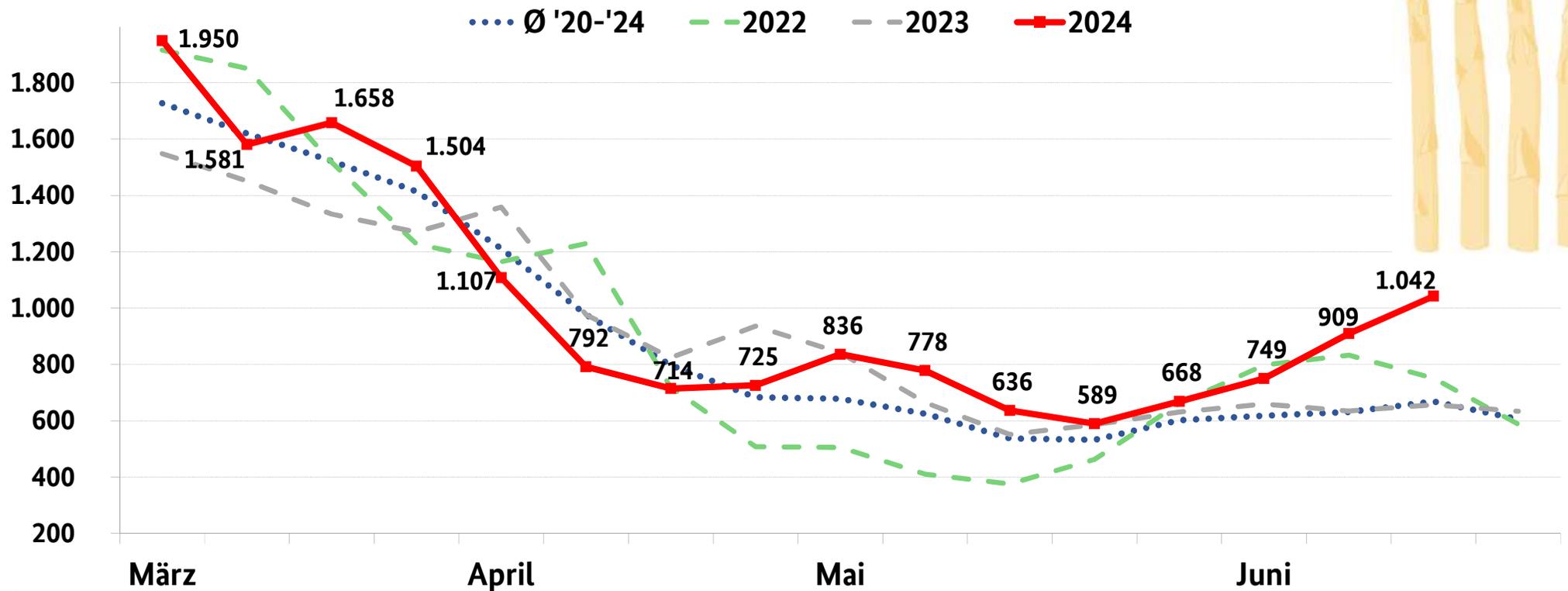
E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

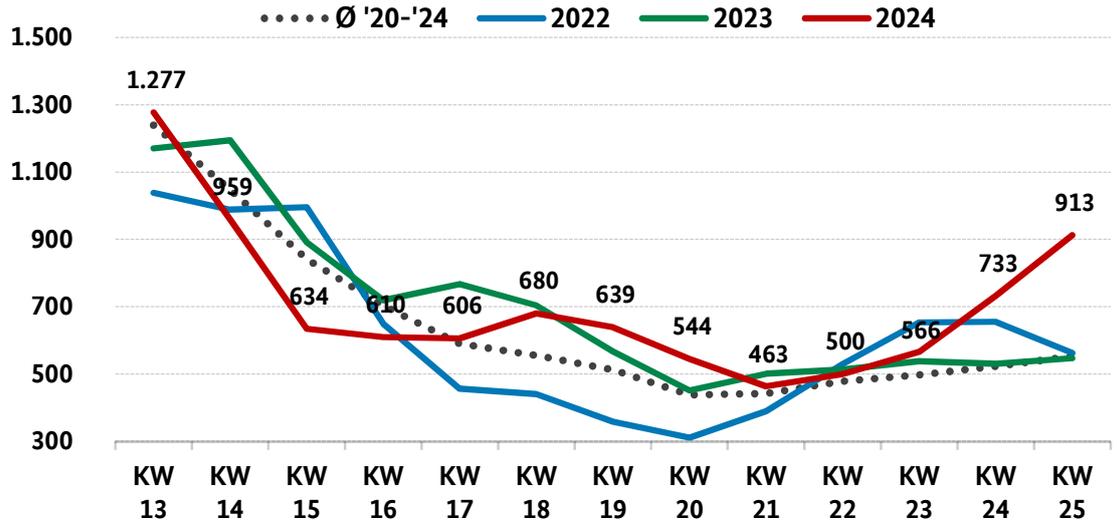
0228 99 6845 3957 oder -2883

Durchschnittliche Großmarktpreise für inländischen weißen Spargel in € /100 kg

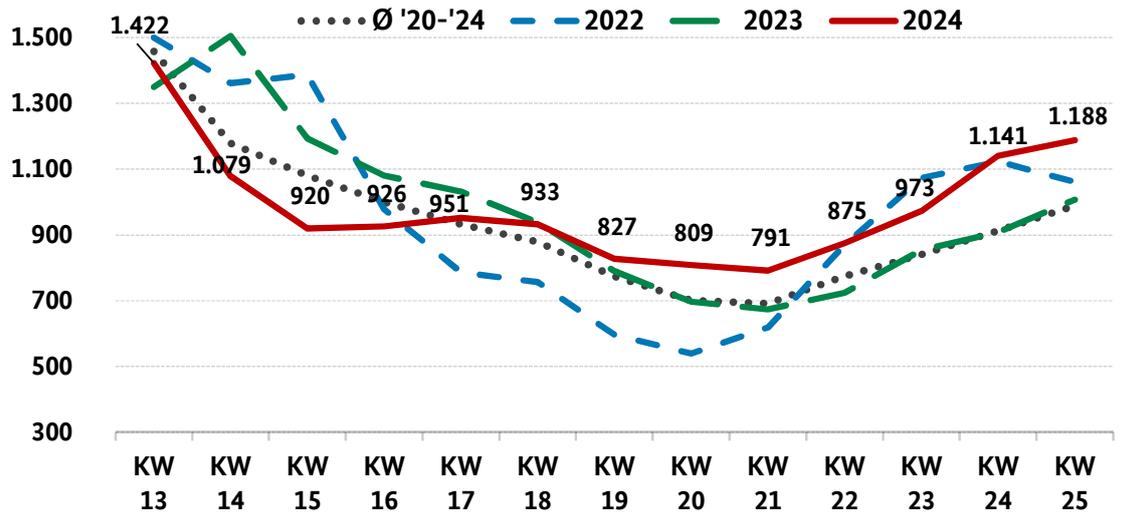


Marktüberblick Spargel

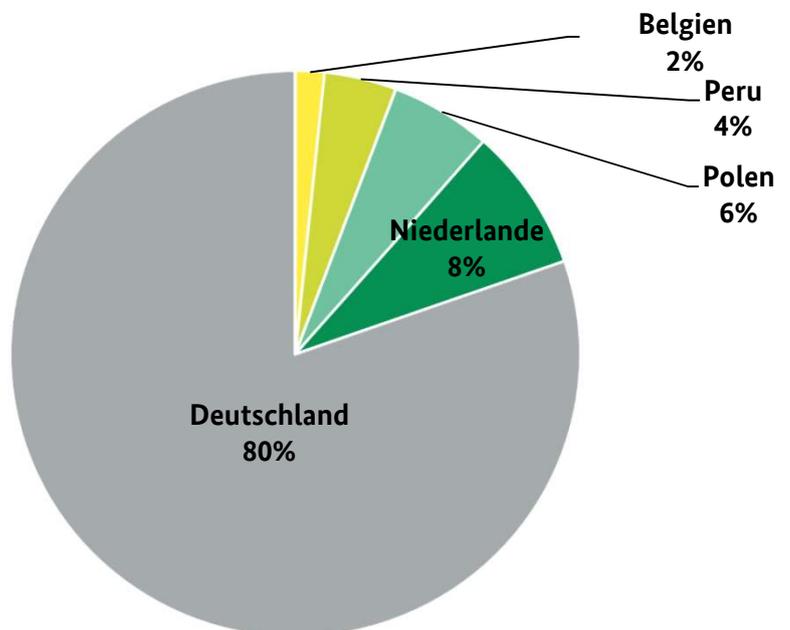
Durchschnittspreise inländischer violetter Offerten
in € / 100 kg



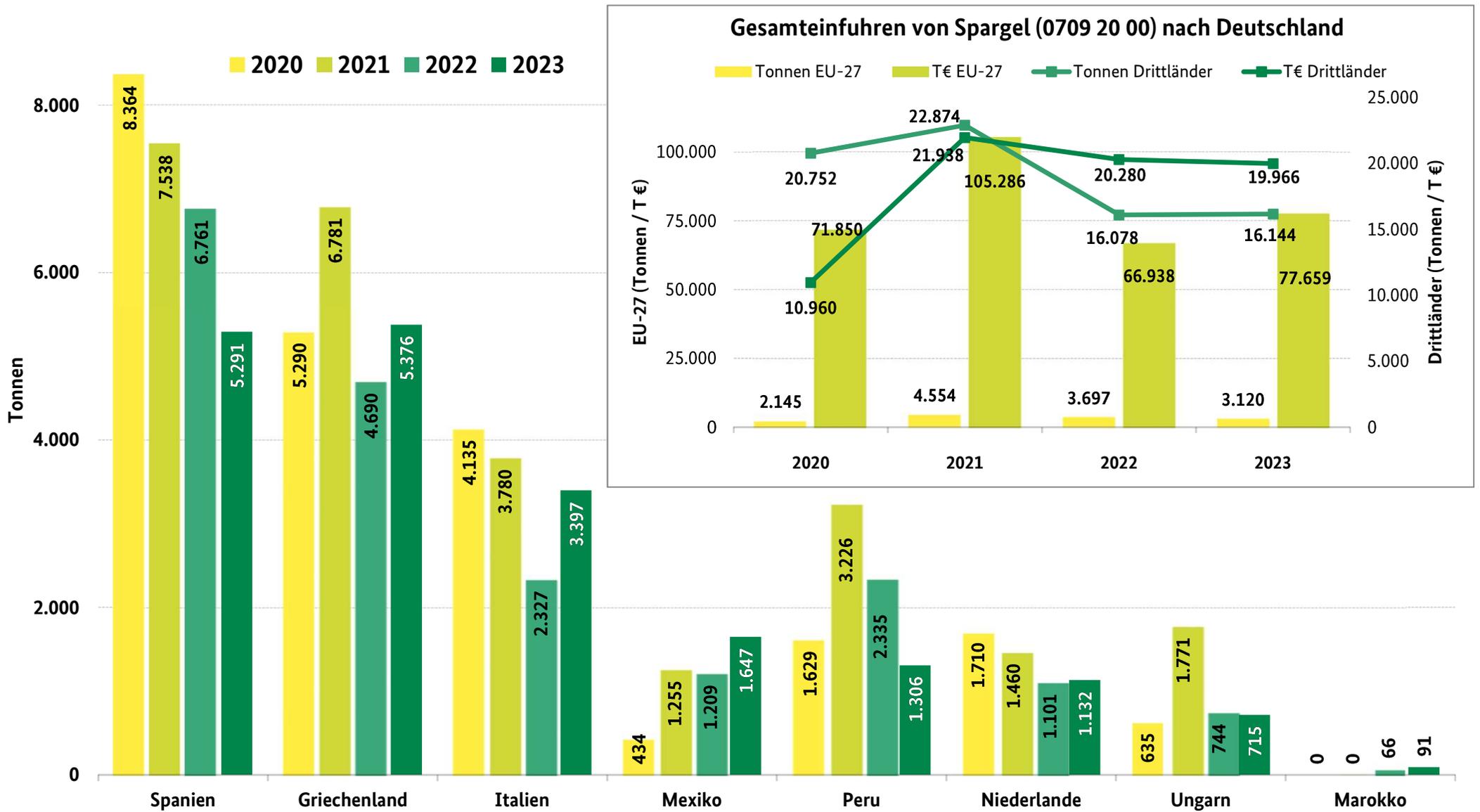
Durchschnittspreise inländischer grüner Offerten
in € / 100 kg



Marktanteile Spargel gesamt in der 25. KW 2024

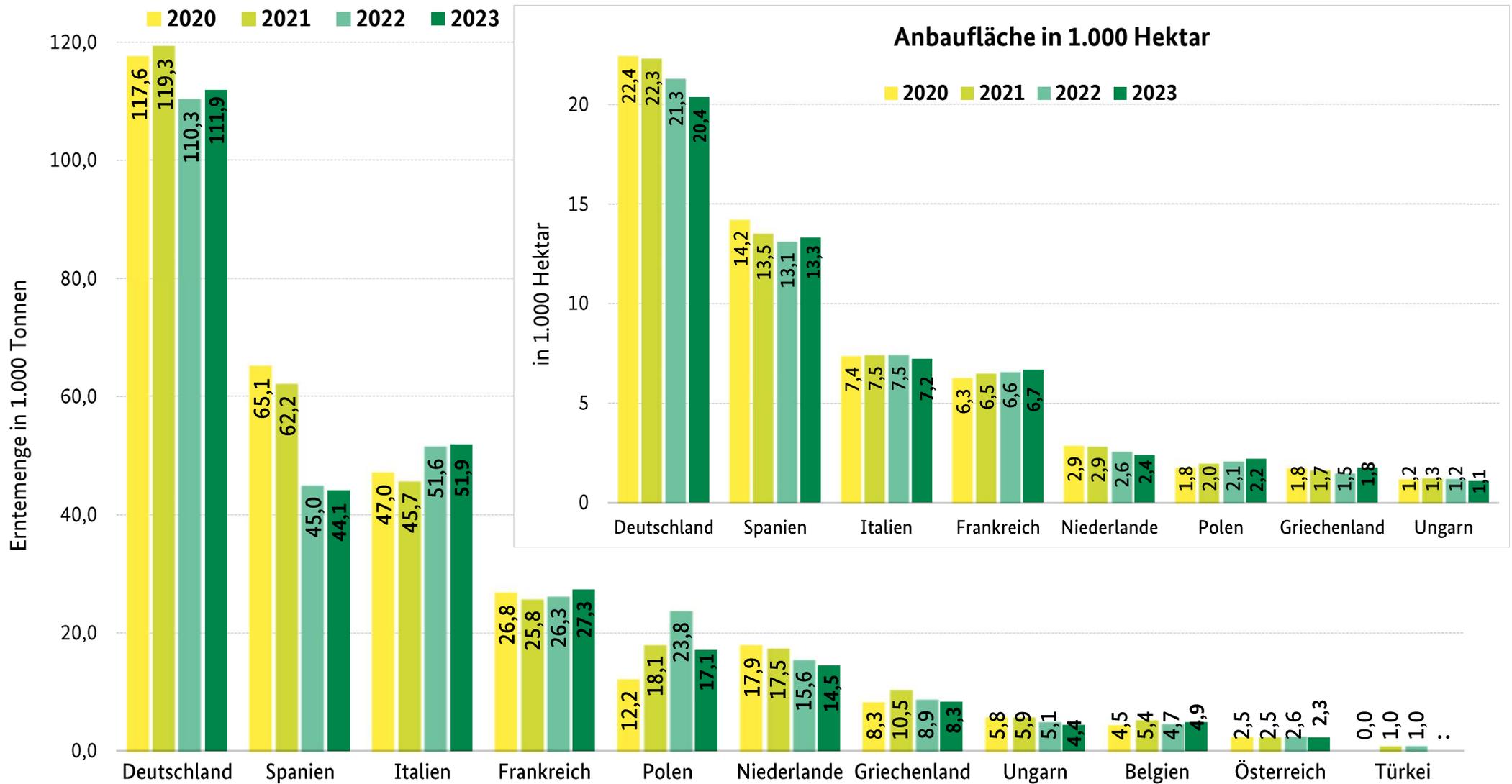


Einfuhren von Spargel (frisch oder gekühlt) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt;
Stand 11.06.2024

Erntemengen und Anbauflächen von Spargel in Europa



Selbstversorgungsgrad Deutschland 2022/23 Spargel: 74,7 %
frischen Spargel: 86 %

Äpfel

Die Anlieferungen aus Übersee weiteten sich aus: Neu hinzu zum Sortiment stießen neuseeländische Jazz und chilenische Gala sowie Pink Lady aus Neuseeland, Argentinien und Chile. Sie gesellten sich zu den vorherrschenden Braeburn und Royal Gala aus Neuseeland und den Elstar und Royal Gala aus Chile. Südafrikanische Braeburn und Kanzi folgten von der Bedeutung her. Die Qualität konnte überzeugen und so griffen die Kunden gerne zu. Das europäische alterntige Angebot schmolz immer mehr dahin: Inländische Elstar und Jonagold waren hier noch federführend, italienische Pink Lady und Golden Delicious folgten von der Menge her. Chargen aus Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Polen waren kaum noch relevant. Die Bewertungen tendierten verschiedentlich mengeninduziert aufwärts. Lediglich in Berlin waren die europäischen Produkte noch tonangebend; in der Hauptstadt waren Artikel von der südlichen Hemisphäre noch sehr selten anzutreffen.

Birnen

Südafrikanische und chilenische Abate Fetel und Forelle bildeten die Basis der Warenpalette. Aus Argentinien stammten vorrangig Abate Fetel und nachgeordnet Williams Christ. Niederländische und belgische Conference ergänzten ebenso wie türkische Santa Maria die Szenerie. Italienische Sommerbirnen wurden in Frankfurt zu 3,- € je kg flott aufgenommen. Insgesamt war die Verfügbarkeit zwar nicht besonders umfangreich, sie genügte aber, um das schwache Interesse zu stillen. Ein sehr ruhiger Abverkauf prägte die Handelswoche. Preisliche Veränderungen blieben in der Regel aus. Nur hier und da konnten die Vertreiber ihre Forderungen infolge zu knapper Mengen ein wenig heraufsetzen. Doch auch nachfrageinduzierte Vergünstigungen waren durchaus zu beobachten.

Tafeltrauben

Die italienischen Abladungen dehnten sich aus: Neben den schon länger etablierten Victoria, Black Magic und Arra 30, tauchten mittlerweile weitere Varietäten auf, unter anderem Michele Palieri. Die Saison der spanischen Früchte begann: Unter anderem konnte auf erste Crimson Seedless zugegriffen werden. Ägyptische Produkte verloren insgesamt an Bedeutung. Chargen aus Chile und Südafrika spielten kaum noch eine Rolle. Indische Thompson Seedless hatten sich fast komplett aus der Vermarktung verabschiedet. Generell konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die intensivierten europäischen Zufuhren wirkten sich negativ auf die Bewertungen aus.

Erdbeeren

Inländische Anlieferungen überwogen, niederländische, polnische und belgische ergänzten. In München tauchten daneben in Kleinstmengen Importe aus dem Vereinigten Königreich auf. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit eingeschränkt. Die Notierungen kletterten auf fast allen Märkten daraufhin aufwärts. Preise von 3,20 aufwärts je 500-g-Schale waren an der Tagesordnung. Punktuell bröckelten die Bewertungen zum Wochenende hin wieder ein wenig ab; die Händler wollten so ihre Bestände minimieren. In Berlin war das Sortiment besonders knapp, hier konnte der Bedarf auch mit der polnischen und niederländischen Ware nicht vollends befriedigt werden. Die Preise zogen auf bis zu 3,50 € je 500 g an. In München traten hochwertige, als Delikatesse gehandelte und sehr teure Miese Schindler aus Baden-Württemberg in Erscheinung, die sehr schnell untergebracht werden konnten.

Aprikosen

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit, an deren Spitze die spanischen Abladungen thronen. Von der Menge her folgten fast gleichauf französische und italienische Zufuhren. Zuflüsse aus Griechenland, der Republik Moldau, Ungarn und Österreich spielten unisono nur eine kleine Rolle. Die Türkei schickte neben Standardware zunehmend Zuckeraprikosen, die für gewöhnlich auf eine hinreichende Beachtung stießen. Auch inländische Früchte waren punktuell anzutreffen: 4,30 bis 5,- € je kg sollten die Kunden hierfür in Frankfurt bezahlen. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich, das sommerliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert. Die Notierungen zogen oftmals an. Doch auch sinkende Preise infolge eines zu üppigen Angebotes waren durchaus zu verzeichnen.

Kirschen

Spanische und türkische Anlieferungen dominierten das Geschehen, einheimische und griechische Offerten lagen von der Menge her dahinter. Italienische Zufuhren ergänzten die Warenpalette. Die

Versorgung schränkte sich insgesamt ein, lediglich die Präsenz der inländischen Parteien wuchs erkennbar an. Nicht immer entsprachen die Produkte den Wünschen der Kunden: Stabilitätsprobleme, zu kleine Kaliber, fehlender Geschmack oder eine nicht überzeugende Ausfärbung mussten mancherorts bemängelt werden. Demgegenüber gab es aber auch organoleptisch sehr exklusive Früchte. Mitunter etablierte sich aus diesen Gründen also eine recht weite Preisspanne. Punktuell verhinderten auch hohe Einstandsforderungen einen flotten Verkauf. Serbische Regina in Berlin sowie slowakische Kordia in Hamburg konnten dank eines ansprechenden Preis-Leistungs-Verhältnis flott umgeschlagen werden.

Pfirsiche/Nektarinen

Spanische Parteien überwogen vor italienischen. Französische Chargen ergänzten ebenso wie griechische und türkische das Geschehen. Insgesamt wuchs die Verfügbarkeit an und auch die Auswahl an Größen weitete sich aus. Das Interesse zeigte sich zwar nicht unfreundlich, konnte mit der ausgedehnten Bereitstellung aber nicht immer Schritt halten. Die Händler waren daher oftmals zu Vergünstigungen gezwungen, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Insbesondere die spanischen und italienischen Artikel waren von den Verbilligungen betroffen.

Zitronen

Südafrikanische Früchte waren inzwischen auf allen Märkten erhältlich. Dennoch hatten sie im Vergleich zu der spanischen Ware nur einen kleinen Anteil am Marktgeschehen. Die aufkommende Konkurrenz hatte daher kaum Einfluss auf die Notierungen der spanischen Produkte. Bei den südafrikanischen Parteien kam es derweil ab und an zu Vergünstigungen, hervorgerufen durch die zu üppigen vorhandenen Mengen.

Bananen

Das sommerliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten punktuell ein wenig eingeschränkt. Die Reifereien passten die Bereitstellung aber auf die verminderte Nachfrage an. Daher mussten die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe in der Regel nicht verändern. Lediglich Berlin berichtete von Vergünstigungen: Üppige Mengen von Drittmarken sowie Rückläufer aus dem LEH führten zu Vergünstigungen.

Blumenkohl

Deutsche Produkte dominierten augenscheinlich das Geschehen. Polnische Abladungen ergänzten in Hamburg und Berlin, niederländische in Frankfurt die Szenerie. In Köln und München konnte auf belgische Anlieferungen zugegriffen werden. Zuflüsse aus Österreich gab es in Hamburg und München. Meist wurden die Artikel in 6er-Abpackungen angeboten, nur punktuell wurden die niederländischen und inländischen Parteien auch als 8er-Sortierung umgeschlagen. Insgesamt fiel die Versorgung relativ knapp aus. Verteuerungen waren daher an der Tagesordnung. Einzig in München verharrten die Bewertungen meistens auf dem Niveau der Vorwoche.

Salate

Bei Eissalaten herrschten einheimische Chargen vor, niederländische ergänzten. Spanische Offerten tauchten nur noch in Köln und Berlin auf. Die Geschäfte verliefen unisono in einem relativ ruhigen Rahmen. Dennoch tendierten die Bewertungen oftmals nach oben, häufig jedoch erst zum Wochenende hin. Kopfsalate stammten aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Insbesondere bei den belgischen Produkten schwankten die Notierungen, je nach Verfügbarkeit. Summa summarum tendierten die Preise aufwärts. Dies war auch bei den Bunten Salaten zu beobachten, die ausschließlich aus Deutschland stammten.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken bestand aus niederländischen, inländischen und belgischen Zufuhren. Die Verfügbarkeit hatte sich augenscheinlich ausgeweitet. Die Nachfrage konnte damit nicht Schritt halten. Sinkende Bewertungen waren die Folge, zum Teil fielen die Verbilligungen auch sehr kräftig aus. Auch eine mangelhafte Güte beschleunigte den Preisverfall verschiedentlich. Immerhin sorgten die Vergünstigungen punktuell anschließend für einen verstärkten Abverkauf. Auch Minigurken aus dem Inland und den Niederlanden konnten sich den absackenden Notierungen nicht entziehen.

Tomaten

Wie in den Vorwochen auch prägten belgische und niederländische Abladungen das Geschehen. Daneben gab es noch italienische, spanische, wenige polnische und einige inländische Parteien, wobei letztere relativ teuer waren. Die Vermarktung gestaltete sich höhepunktlos, Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Preisliche Veränderungen im größeren Stil waren die absolute Ausnahme. Meist schwankten die Notierungen ein wenig, summa summarum tendierten sie eher nach unten als aufwärts. In Frankfurt tauchte als Besonderheit die Kirschtomate „Schwarzwälder Kirsch“ (siehe rechts) auf, die sich in zwei Farben präsentierte.



Gemüsepaprika

Niederländische Chargen dominierten, türkische und belgische folgten von der Bedeutung her. In München traf griechischer roter Spitzpaprika ein, womit die türkischen Importe einen Konkurrenten erhielten. In München traten auch relativ günstige Zuflüsse aus Albanien und Polen auf, die relativ flott umgeschlagen werden konnten. Einheimische, mit 5,- € je kg sehr teure, Ware interessierte in Frankfurt lediglich den Facheinzelhandel sowie Vertreter der Kleinmarkthalle. In Frankfurt verteuerten sich die türkischen Parteien infolge eines Wechsels der Anbauregion. Generell verlief der Handel ziemlich ruhig. Die Händler mussten ihre bisherigen Forderungen nur selten modifizieren. Hier und da verzeichnete man leicht steigende Preise infolge einer etwas eingeschränkten Verfügbarkeit. Doch auch Vergünstigungen waren zu beobachten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Deutsche Brombeeren blieben knapp und in 250-g-Schälchen mit 3,50 bis 4,- € relativ teuer. Das Angebot an Stachelbeeren und roten Johannisbeeren wuchs an und die Notierungen neigten zur Schwäche. Dass wenig sommerliche Wetter ließ den Absatz von Wassermelonen und Dessertmelonen einbrechen. Ananas konnten mit niedrigen Bewertungen vermarktet werden. Italienische grüne und blaue Feigen trafen reichlich ein und auf einen aufnahmefähigen Markt. Aus dem geschützten Anbau erreichten deutsche Stangenbohnen und Buschbohnen zu 19,- bis 22,- € den Platz. Fruchtgemüse wie Auberginen und Zucchini mussten einstandsbedingt teurer offeriert werden. Die Erntemengen beim deutschen Frühkohl stiegen nur langsam, was positiv für die Preisentwicklung war.

Köln

Erste Zwetschgen der Sorte Ruth Gerstetter aus dem Inland konnten zum Wochenbeginn erworben werden.

München

Aus dem badischen Anbau trafen erste Zwetschen der Sorten Juna und Ruth Gerstetter ein. Bei hochsommerlichen Temperaturen verstärkte sich erneut die Nachfrage nach Dessertmelonen und Wassermelonen aus dem Mittelmeerraum. Auch die gestiegenen Mengen an Beeren aus Südwestdeutschland konnten problemlos untergebracht werden. Bei spanischen Spätorangen ging die Nachfrage hingegen zurück. Erste Pfälzer Stangenbohnen, Dicke Bohnen und grüne Buschbohnen aus Unterglasanbau wurden mit einem hohen Einstand angeboten; aus Polen waren erste gelbe Buschbohnen am Markt verfügbar. Geeister inländischer Brokkoli wurde mit verkürzter Preisspanne rege nachgefragt, italienische und spanische Erzeugnisse blieben weitgehend konstant bewertet. Inländische Rote Beete war knapp und wurde um spanische Zufuhren erweitert.

Berlin

Frische, schmackhafte Feigen aus Italien stießen auf reges Interesse. Ansehnliche neue Kaki der Sorte Persimon aus Peru, aufgemacht in 12er-Kisten fanden zu 21,- € nur wenig Anklang. Einheimische Zwetschgen verzeichneten eine Volumensteigerung, die jedoch, auch aufgrund ihrer Forderungen von mindestens 1,80 € je kg, nur wechselhaft aufgenommen wurden. Ab Freitag kamen noch Cacaks Frühe aus Serbien hinzu, welche bereits ab 1,90 € je kg erhältlich waren.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 25 / 2024 vom 17.06.24 bis 21.06.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		25. KW 2023	23. KW 2024	24. KW 2024	25. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	
Äpfel												
Boskoop	Deutschland	lose	98	127	129	123		115		130		
Boskoop	Deutschland	75/80	95	125	125	125		125				
Braeburn	Deutschland	lose	114	134	137	136			140	130	150	
Braeburn	Italien	70/75	121	130	130	130					130	
Braeburn	Italien	75/80	156	136	137	136		130			140	
Braeburn	Neuseeland	70/75	192	194	194	188	175	189				
Braeburn	Neuseeland	75/80	200	205	205	202	197	201	222	193		
Braeburn	Südafrika	75/80	190	201	200	202	180	208		200		
Braeburn	Südafrika	80/85		178	181	183	183					
Cox Orange	Neuseeland	70/75	197	217	212	212		200		227		
Cox Orange	Neuseeland	75/80	200	220	220	220		220				
Elstar	Belgien	lose	109	130	130	130			130			
Elstar	Chile	70/75	219	238	238	238	238					
Elstar	Chile	75/80	237	242	237	234	242	238		227		
Elstar	Deutschland	lose	111	140	141	139	155	125	145	130	145	
Elstar	Deutschland	75/80	110	135	135	135		135				
Elstar	Niederlande	lose	108	150	150	150			150			
Gala	Chile	80/85				167	167					
Golden Delicious	Italien	70/75	135	128	128	128		125			130	
Golden Delicious	Italien	75/80	152	152	150	154	173	135			145	
Golden Delicious	Italien	80/85		166	166	167	175				160	
Granny Smith	Italien	lose	120	145	150	150					150	
Granny Smith	Italien	70/75	139	147	146	148		130		160	150	
Granny Smith	Italien	75/80	156	159	157	158	195	140			160	
Granny Smith	Italien	80/85	175	180	180	174	200				169	
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285	
Honeycrunch	Deutschland	75/80		220	220	220		220				
Honeycrunch	Frankreich	75/80		260	260	260				260		
Jazz	Frankreich	75/80	239	256	253	252	251	229	257	260	255	
Jazz	Frankreich	80/85		268	269	268	268					
Jazz	Italien	75/80	230	236	228	218		220	255		180	
Jazz	Neuseeland	75/80		210		262	264	250		268	270	
Jonagold	Deutschland	lose	106	126	131	128	135	110		125		
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120	
Jonagold	Deutschland	80/85	120	140	140	140					140	
Kanzi	Deutschland	75/80	177	218	222	223	230			218		
Kanzi	Italien	70/75	202	190	190	190		190				
Kanzi	Italien	75/80	211	209	209	213		200		230		

KW 25 / 2024 vom 17.06.24 bis 21.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2023	23. KW 2024	24. KW 2024	25. KW 2024					
Kanzi	Südafrika	65/70		210	210	210		210			
Kanzi	Südafrika	70/75		220	220	223		223			
Kanzi	Südafrika	75/80			260	260	260	260			
Pink Lady	Chile	75/80	218			247	264	238			
Pink Lady	Chile	80/85	251			285	285				
Pink Lady	Frankreich	75/80	235	253	254	254	248	250	260		
Pink Lady	Frankreich	80/85	260	258	258	253	253				
Pink Lady	Italien	70/75	183	220	220	220					220
Pink Lady	Italien	75/80	210	236	237	238	257	220	255		240
Pink Lady	Italien	80/85		257	267	265	265				
Pinova	Deutschland	lose	110	136	135	139	139				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	112		149	146	146				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	160	150	150	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	185	179	178	177	183	167		198	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	117	141	142	141	150			134	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	185	188	185	187	198	167	225	208	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	145	145	146	145	165	131	160		150
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		140	140	140		140			
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80		210	218	222	236		200		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85		236	236	236	236				

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75	278	249	246	252		220		258	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	258	258	270	281	270	240	295		
Abate Fetel	Chile	65/70			198	198			198		
Abate Fetel	Chile	70/75	230	251	241	233	242	222	225	266	
Abate Fetel	Chile	75/80	271	245	244	254	283	242			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	232	200	207	206	200		196		235
Abate Fetel	Südafrika	70/75	256	240	240	238	246	220		253	250
Abate Fetel	Südafrika	75/80	287	273	271	272	323	248		289	
Conference	Belgien	lose	200	160	158	158			160		155
Conference	Niederlande	lose	193	168	171	173		180	170		
Forelle	Chile	65/70	249	213	215	216		216	216		
Forelle	Chile	70/75	257	232	246	241	232	242			
Forelle	Südafrika	65/70	263	208	208	204	202	210	199		210
Forelle	Südafrika	70/75	282	242	230	224	226	236		207	250
Forelle	Südafrika	75/80	272	276	264	272	248		293		
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	144	127	136	134	140	128			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	207	144	150	151	154	142	159	151	
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	214	210	206	204				204	
Santa Maria	Türkei	65/70		253	275	250					250
Santa Maria	Türkei	70/75	204	256	260	259	289				254
Williams Christ	Südafrika	65/70		144	141	141				141	
Williams Christ	Südafrika	70/75		152	149	149				149	

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	385	462	420	397	400	354	413	431	375
Crimson Seedless	Chile	/	356	514	526	523			523		
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/		500		475		475			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	420			450		450			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	380	383	370	359	348	333	392	343	400
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	415	554	521	487	502	460	550	486	475
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	405			537	480		580		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	377	464	434	389	404	375	396	378	400

KW 25 / 2024 vom 17.06.24 bis 21.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2023	23. KW 2024	24. KW 2024	25. KW 2024					
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	435	518	493	493	500	503	540	473	473
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	443			458	480	450			
Victoria	Italien	/	376	469	421	400	400	354	450	424	375
Erdbeeren											
/	Belgien	/	396	605	647	639			610	663	
/	Deutschland	/	349	453	531	602	608	506	649	583	635
/	Niederlande	/	514	492	627	704	664	600	667	525	778
/	Polen	/	467	484	524	635				545	656
Aprikosen											
/	Deutschland	/	480		600	470	457	490			
/	Frankreich	/	387	389	392	376	382	295	360	431	410
/	Griechenland	/	248	278	274	273	266			275	
/	Italien	/	306	313	283	275	250	215	297	337	268
/	Moldau	/	255			277				277	
/	Spanien	/	298	319	318	308	284	271	323	336	314
/	Türkei	/	400	321	364	404	377	420		386	423
/	Ungarn	/		301	286	267				267	
Süßkirschen											
großfruchtig	Deutschland	/	764	719	726	727	817	589	772	736	731
großfruchtig	Griechenland	/	579	600	520	463	469	489		451	
großfruchtig	Italien	/	686	759	616	586	648	500		606	
großfruchtig	Polen	/				579					579
großfruchtig	Slowakei	/				672		672			
großfruchtig	Spanien	/	558	726	684	593	656	440	653	565	648
großfruchtig	Türkei	/	753	709	627	607	601	550		625	614
kleinfruchtig	Deutschland	/	590	477	518	525	500	300	575		350
kleinfruchtig	Spanien	/	417	467	375	341	295	300	500		450
kleinfruchtig	Türkei	/	506	519	523	424	513				335
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	AA	488		425	451	435		475		
gelbfleischig	Italien	AA	377	384	351	301	281	355	287	305	
gelbfleischig	Italien	A	353	342	310	280	264	310	250	292	
gelbfleischig	Italien	B		294	270	274		274			
gelbfleischig	Spanien	>AA	342	434	416	389	395	393	370		
gelbfleischig	Spanien	AA	349	356	336	309	320	294	321	304	310
gelbfleischig	Spanien	A	297	321	304	279	289	241	332	289	260
gelbfleischig	Spanien	B	182	229	216	186	140	186	200		
gelbfleischig	Türkei	A	246	271	228	232		288			225
gelbfleischig	Türkei	B		271	257	255		255			
weißfleischig	Frankreich	AA	440		440	434	452				425
weißfleischig	Frankreich	A	422		400	388					388
weißfleischig	Spanien	>AA	402			377	377				
weißfleischig	Spanien	AA	363	420	397	365	332	362		384	
weißfleischig	Spanien	A	369	356	347	315	312	320			
weißfleischig	Spanien	B	238	334	290	284		284			
Platerinas											
/	Spanien	/		484	479	436	325	384		489	
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	AA	490	400	420	437	417		475		420

KW 25 / 2024 vom 17.06.24 bis 21.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2023	23. KW 2024	24. KW 2024	25. KW 2024					
gelbfleischig	Italien	AA	372	348	293	277	250		317	274	
gelbfleischig	Italien	A	343	308	268	242	221	300	222	252	
gelbfleischig	Italien	B		288	257	225	140	282			
Paraguayos											
/	Spanien	/		347	295	282	285	259		389	252
Pflaumen											
/	Italien	/	286	316	306	297	297	297			
/	Spanien	/	280	389	354	327	331	315			325
Kiwis											
/	Italien	30/33	253	390	413	386			483	328	
/	Neuseeland	25/27	412	435	445	454	509	430		447	
/	Neuseeland	30/33	411	406	409	392	478	364	507	324	520
/	Neuseeland	36/39	330	349	348	341	346	318	398		360
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27		516	500	503	536	466		554	580
/	Neuseeland	30/33		471	459	459	518	454			
/	Neuseeland	36/39		422	411	411		411			
/	Südafrika	25/27		483	433	433		433			
/	Südafrika	36/39		400	367	367		367			
Orangen											
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	110	80	80	76					76
Navel-Sorten	Griechenland	7/8		75	75	71					71
Navel-Sorten	Spanien	1/2	143	136	134	133	124	135	142	124	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	134	125	125	124	118	120	142	118	
Navel-Sorten	Spanien	5/6	137	114	114	114		114			
Navel-Sorten	Spanien	7/8		106	106	106		100	119		
Valencia Late	Ägypten	1/2	127	97	98	98		98			
Valencia Late	Ägypten	3/4	116	84	91	90	92	85			
Valencia Late	Ägypten	5/6	102	85	87	87	83	73	112		70
Valencia Late	Ägypten	7/8	106	79	80	82	77		107		55
Zitronen											
/	Spanien	5/6		139	138	134				146	120
/	Spanien	3/4	168	156	151	149	135	130	193	152	135
/	Südafrika	3/4	149	154	153	146	157	133	133	155	170
Bananen											
Erstmarke	/	/	156	158	156	157	160	158	157	157	150
Sonstige Marken	/	/	126	125	126	125	130	124	133	127	121
Auberginen											
/	Belgien	/	156	206	194	201	200	190	211		
/	Deutschland	/	209	272	297	275	300		263		
/	Italien	/	190	163	169	153	170			150	
/	Niederlande	/	154	185	179	183	195	165	215	163	191
/	Spanien	/	115	141	134	162		120		163	175
/	Türkei	/	221	250	265	266	280	254		280	235
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	202	211	184	187			189	183	

KW 25 / 2024 vom 17.06.24 bis 21.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2023	23. KW 2024	24. KW 2024	25. KW 2024					
/	Deutschland	6er	189	218	212	232	238	269	231	196	225
/	Deutschland	8er	154	188	171	219	219	219			
/	Niederlande	6er		227	192	206	206				
/	Niederlande	8er			144	131	131				
/	Österreich	6er			183	227		277		186	
/	Polen	6er	167	189	189	220		252			215
Möhren											
lose	Belgien	/	153	125	127	124	133		139	105	
lose	Deutschland	/	161	107	109	125	141	121		105	140
lose	Italien	/	145	132	121	108	114	93	135	102	
lose	Niederlande	/	156	126	135	136	143		133		
lose	Spanien	/	154	137	137	126		115			145
Eissalat*											
/	Deutschland	/	95	89	90	98	95	100	95	91	108
/	Niederlande	/	90	89	94	99	92		105		100
/	Spanien	/	110	93	97	91			95		85
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	100	121	122	123	134	118	136	100	
/	Deutschland	/	76	84	86	86	83	78	98	83	83
Gurken*											
mini	Deutschland	/	221	277	273	264	305	271	246	260	
mini	Niederlande	/	134	248	230	206	183	225	223	250	169
Schlangengurken	Belgien	300/350	29	67	53	24	23	40			
Schlangengurken	Belgien	350/400	41	83	65	36	35	45		34	
Schlangengurken	Belgien	400/500	50	94	77	49	46		58	42	
Schlangengurken	Belgien	500/600	44	86	76	45	40	45	52		
Schlangengurken	Belgien	600/750	43	96	80	61	61				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	30	64	49	40		40			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	35	72	57	39		45		34	45
Schlangengurken	Deutschland	400/500	44	81	70	47	68	48	47	39	60
Schlangengurken	Deutschland	500/600	48	88	77	53	81	48	50	50	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	34	65	47	40	48	35			42
Schlangengurken	Niederlande	350/400	33	72	61	44	36	41		47	49
Schlangengurken	Niederlande	400/500	43	91	73	52	48	44	49	54	61
Schlangengurken	Niederlande	500/600	50	105	83	62	67	47	62		73
Schlangengurken	Niederlande	600/750	49	92	92	47		44	48		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	130	111	123	124	142	137	150	105	117
Fleisch	Niederlande	/	151	130	139	138		129	146		
Kirsch	Belgien	/	398	263	273	269	304	277	317	202	
Kirsch	Deutschland	/	402	358	369	349	525	289	350		
Kirsch	Italien	/	266	190	192	191	243			183	160
Kirsch	Niederlande	/	412	280	278	278	263	291	283	211	350
Kirsch	Spanien	/		203	231	229		185			240
Rispen	Belgien	/	110	107	107	104	102	111	114	101	101
Rispen	Deutschland	/	178	155	144	148	210	142	150	146	
Rispen	Niederlande	/	97	107	107	102	109	95	114	103	100
runde	Belgien	/	99	102	106	103	103	111		100	110
runde	Deutschland	/	237	290	299	271		216			400
runde	Niederlande	/	111	105	118	113	112	110	115		

KW 25 / 2024 vom 17.06.24 bis 21.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW	23. KW	24. KW	25. KW	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2023	2024	2024	2024					

Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	249	243	267	288	290	263	302		275
gelber	Deutschland	/	338	335	322	303	500	227	282	315	
gelber	Niederlande	/	245	211	233	259	290	235	264	244	279
grüner	Belgien	/	251	268	263	252	258	220	275		
grüner	Deutschland	/	331	349	315	338	500			315	
grüner	Niederlande	/	254	247	254	243	262	215	257	220	255
grüner	Polen	/			180	193		200		190	
grüner	Türkei	/	207	230	229	236	245	215		253	236
roter	Belgien	/	296	289	319	299	297	250	314		350
roter	Deutschland	/	343	335	342	329	500			315	
roter	Niederlande	/	281	267	311	282	298	250	297	262	313
roter	Türkei	/	290	382	369	355	379	310		366	344

Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Chile	/	129	117	114	108			99	112	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	116	63	60	56	54	49	60	57	60
Haushaltsware	Australien	/	142	114	114	111		111			
Haushaltsware	Deutschland	/	127	72	72	74		72			75
Haushaltsware	Italien	/		96	96	86			96	85	
Haushaltsware	Neuseeland	/	147	126	127	119	118	109	137	112	

Spargel

grüner	Deutschland	/	1.008	973	1.141	1.188	1.133	1.179	1.380	1.170	1.000
grüner	Peru	/	861	850	886	1.070	1.200	983			
grüner	Polen	/	750	778	918	980	950	900			1.050
violetter	Deutschland	/	547	566	733	913	1.040	1.050		838	717
violetter	Niederlande	/		848	1.086	1.271	1.350	1.350	1.231		
weißer	Belgien	/				1.325			1.325		
weißer	Deutschland	/	656	749	909	1.042	1.217	1.150	1.249	867	797
weißer	Niederlande	/	755	949	1.075	1.250	1.325		1.175		
weißer	Polen	/	600	585	700	1.025	1.025				

Zucchini

/	Belgien	/	144	168	188	243	197	140	273		
/	Deutschland	/	140	170	171	180	189	183	215	153	182
/	Italien	/	125	147	141	153		170		150	
/	Niederlande	/	133	139	143	140				140	
/	Polen	/			129	150		169	195	120	
/	Spanien	/	133	155	155	165	192	170	213	148	171
/	Türkei	/	227	224	255	247	263			255	215

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 25/2024

Kommentar: Inländische Speisefrühhkartoffeln beherrschten augenscheinlich das Geschehen. Die Importe aus Italien und auch Zypern schränkten sich zwischenzeitlich ein. Offerten aus Spanien, Frankreich und Marokko hatten punktuell ergänzenden Charakter. Die Geschäfte verliefen unisono in einem ruhigen Rahmen. Die Händler mussten ihre Forderungen nur selten modifizieren; von leichten Schwankungen abgesehen, blieben die Bewertungen also weitestgehend konstant. Speiselagerkartoffeln waren in größeren Mengen nur noch in Berlin vorrätig. Die Qualität überzeugte, sodass sich die Notierungen nicht wesentlich veränderten.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Deutschland	Annabelle	128 / 140	112 / 120	96 / 120	116 / 138	146 / 160
Deutschland	Berber	128 / 140	112 / 120	96 / 104	108 / 116	108 / 116
Deutschland	Laura			56 / 104		
Deutschland	Leyla		112 / 120			
Deutschland	Linda			96 / 108		
Frankreich	Agata	120 / 140				200 / 216
Italien	Annabelle	120 / 160				96 / 128
Italien	Nicola					112 / 136
Italien	Sieglinde	120 / 160	112 / 112	100 / 108		116 / 128
Italien	Sieglinde Galatina			144 / 148	120 / 144	
Italien	Spunta	112 / 160	120 / 120			96 / 128
Marokko	Spunta		120 / 120			
Spanien	Agata					180 / 190
Zypern	Annabelle	108 / 132	118 / 124	100 / 108	112 / 130	100 / 124
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	64 / 76				
Deutschland	Belana	64 / 76				
Deutschland	Cilena	64 / 76				
Deutschland	Laura	64 / 76				
Deutschland	Marabel	64 / 76				

